

Ablauf für einen Gottesdienst mit Kindern für zu Hause: Das Gleichnis vom Festmahl (Lk, 14, 16-24)

Vorbereitungen: Bereite den Ort für den Gottesdienst vor. Zum Beispiel so:

- Lege ein schönes Tuch oder eine Decke in die Mitte
- Sorge für bequeme Sitzgelegenheiten: Kissen oder Stühle
- Lege Gegenstände in die Mitte, z.B. Kerzen, eine Bibel, ein Kreuz (z.B. aus Murmeln oder Legosteinen), Blumen oder ähnliches
- Drucke den Ablauf und die Extraseiten aus (oder stell den Computer/Tablet neben euch) und mach aus, wer liest
- Ein paar Stücke vom Bibelkuchen von gestern könnt ihr euch heute auch schmecken lassen.
- Stell Computer/Laptop oder Smartphone griffbereit, damit ihr die Lieder anhören und mitsingen könnt.

Ist alles bereit? Dann kann der Gottesdienst beginnen.

Zündet die Kerze(n) an: Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, der uns gemacht hat, im Namen Jesu, der uns versteht und im Namen des Heiligen Geistes, der uns Mut macht.

Wir **beten**:

Ich bitte dich, guter Gott, halte zu mir, heute den ganzen Tag. Halte deine Hände über mich, die mich schützen, was auch kommen mag. Du bist immer bei mir. Was ich auch tue: ich spüre dich in meiner Nähe. Amen

Lied: Danke für diesen guten Morgen (Audio auf Homepage)

Jesus erzählt eine **Geschichte vom Himmelreich** (siehe Extraseite).

- Kinder haben die Geschichte nachgespielt. Das Video (<https://www.youtube.com/watch?v=yfUfd35VJl8>) kannst du hier ansehen.

- Was gefällt dir an der Geschichte? Was erstaunt dich?
- Wen würdest du wohl zu dem Festmahl einladen?
- Feiert euer eigenes kleines Festmahl und esst ein Stück Bibelkuchen.

Worum möchtest du Gott heute **bitten**? Das kann etwas für dich oder für andere sein. Wofür möchtest du **danken**? (Dazu darf jeder etwas sagen, der/die möchte.)

Vaterunser (Bewegungen auf der Extraseite)

„Gott **segne** dich, (Name)!“ – Das könnt ihr euch gegenseitig sagen und wenn ihr möchtet, dabei in kleines Kreuz auf die Stirn oder Hand mit dem Finger zeichnen.

Oder: Ihr haltet euch an den Händen und sagt: „Gott segne uns alle! Amen.“

Lied: Halte zu mir, guter Gott (Audio auf der Homepage)



Ein Mann wollte ein großes, prachtvolles Fest feiern und lud dazu viele Gäste ein. Für sein Fest musste der Mann viel vorbereiten und organisieren, denn alles sollte perfekt werden.

An was muss der Mann alles denken?

Das ganze Haus wurde von seinen Dienern geputzt. Viele leckere Sachen wurden zubereitet. Der Tisch war hübsch geschmückt mit bunten Blumen und festlich gedeckt. Alles war bereit. Da schickte der Mann seinen Diener zu den eingeladenen Gästen: „Geh und sag ihnen, alles ist vorbereitet. Ich erwarte sie.“

Der Diener ging zu dem ersten eingeladenen Gast. Der sagte: „Ich habe einen Acker gekauft. Den muss ich nun besichtigen. Bitte entschuldige mich.“

Der Diener ging zum zweiten Gast. Der sagte: „Ich habe fünf Ochsespanne gekauft und muss sie mir genauer ansehen. Bitte entschuldige mich.“

Ein anderer entschuldigte sich: „Ich habe geheiratet und kann deshalb nicht zu dem Fest kommen.“ Und so hatte jeder einen anderen Grund. Keiner konnte zu dem Fest kommen.

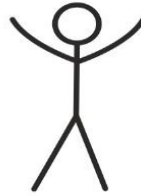
Was könnte der Mann, der das Fest feiern wollte jetzt machen?

Der Mann wurde wütend und sagte zu seinem Diener: „Geh noch einmal los und lade Leute zu meinem Fest ein. Aber jetzt geh auf die Straße, hol die armen Menschen und die kranken Leute.“ Schnell ging der Diener los und lud alle Menschen ein. Dann sagte er zu dem Mann: „Herr, ich habe alle Leute eingeladen, aber es sind noch immer Plätze frei.“ Da beauftragte der Mann den Diener: „Geh noch auf die Landstraßen vor der Stadt und lade auch die Menschen ein, denen du dort begegnest, damit mein Haus voll wird.“

So wurde doch noch ein fröhliches Fest gefeiert.

Beten kennt viele Gesten

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.



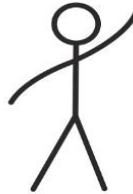
Die Arme V-förmig
nach oben halten.

Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe



Die Arme nach
vorne oben halten,
die Handinnenflächen
zeigen dabei nach oben.

wie im Himmel
so auf Erden.



Mit einer Hand in
den Himmel zeigen,
mit der anderen Hand
auf die Erde zeigen.

Unser tägliches Brot
gib uns heute.



Die Hände so halten
als ob sie einen
mit Brot gefüllten Korb
entgegen nehmen.

Und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.



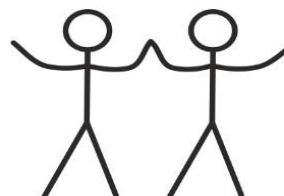
Die Arme über
der Brust kreuzen.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.



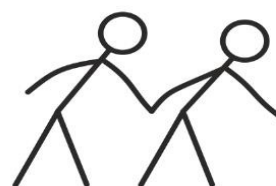
Die Hände wehren
etwas „Böses“ ab.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.



Die Betenden fassen sich
an den Händen und
heben die Arme bei
jeder Bekräftigung
etwas mehr nach oben.

Amen.



Die Betenden verneigen
sich zur Mitte, lassen
dabei die Hände sinken
und schütteln sie.

Liedtexte:

Danke für diesen guten Morgen

- 1.) Danke für diesen guten Morgen,
Danke für jeden neuen Tag.
Danke, dass ich all meine Sorgen
auf dich werfen mag.
- 2.) Danke für alle guten Freunde,
Danke, oh Herr, für jedermann.
Danke, wenn auch dem größten
Feinde ich verzeihen kann.
- 3.) Danke für meine Arbeitsstelle,
Danke für jedes kleine Glück.
Danke für alles Frohe, Helle und für
die Musik.
- 4.) Danke für manche Traurigkeiten,
Danke für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand mich
leiten will an jedem Ort.
- 5.) Danke, dass ich dein Wort verstehe,
Danke, dass deinen Geist du gibst.
Danke, dass in der Fern und Nähe
du die Menschen liebst.
- 6.) Danke, dein Heil kennt keine
Schranken,
Danke, ich halt mich fest daran.
Danke, ach Herr, ich will dir
danken, dass ich danken kann

Halte zu mir, guter Gott

Text: Rolf Krenzer Musik: Paul G. Walter

Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen
Tag.

Halt die Hände über mich, was auch
kommen mag.

Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen
Tag.

Halt die Hände über mich, was auch
kommen mag.

Du bist jederzeit bei mir. Wo ich geh und steh,
spür ich, wenn ich leise bin, dich in meiner
Näh.

Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen
Tag.

Halt die Hände über mich, was auch
kommen mag.

Gibt es Ärger oder Streit und noch mehr
Verdruss,

weiß ich doch, du bist nicht weit, wenn ich
weinen muss.

Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen
Tag.

Halt die Hände über mich, was auch
kommen mag.

Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich dir.
Du hältst zu mir, guter Gott, spür ich tief in mir.
Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen
Tag.

Halt die Hände über mich, was auch
kommen mag.